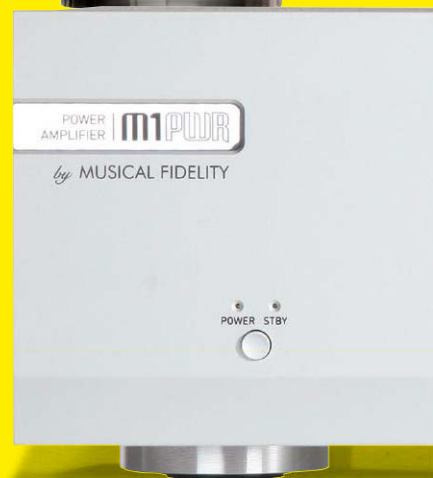
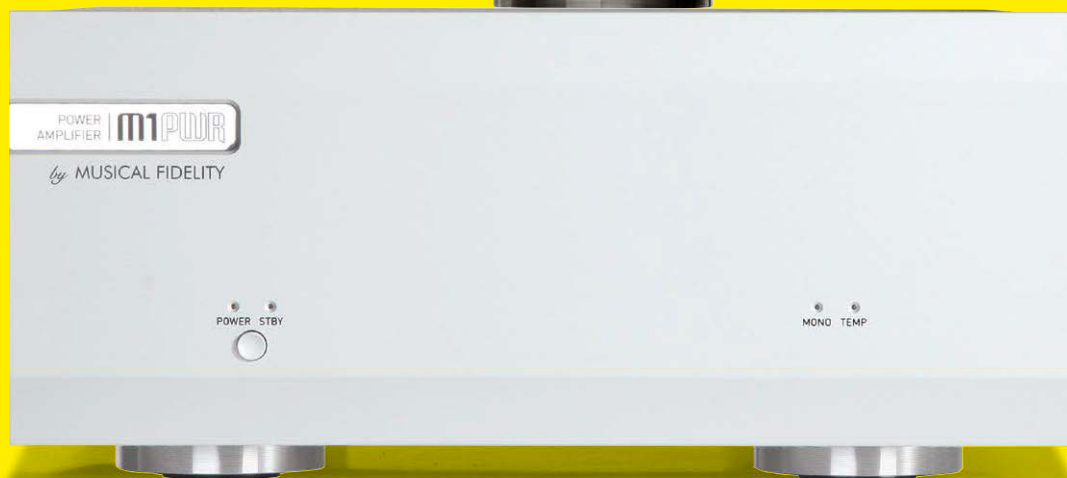
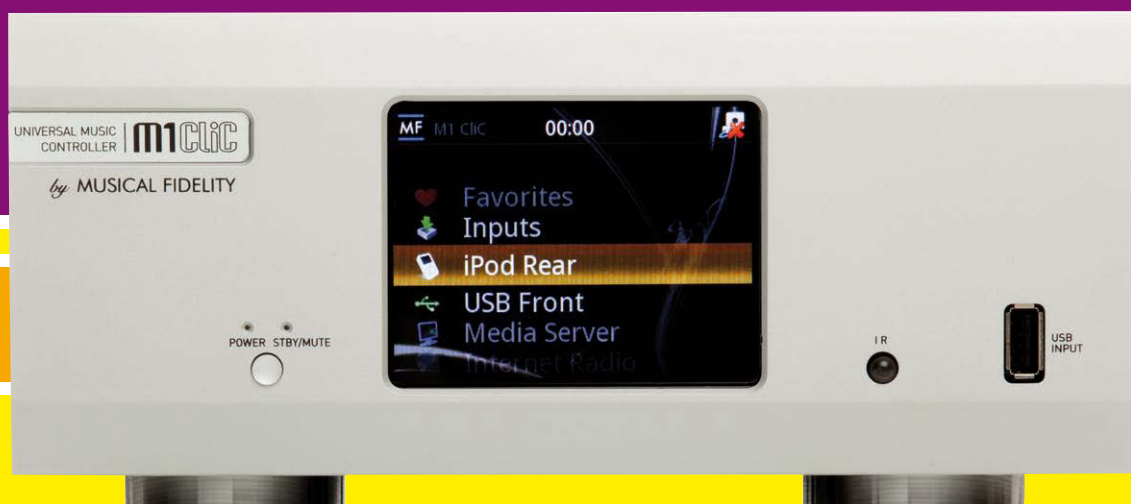


ANOTHER BRICK

Unter dem Motto „mehr Stein als Schein“ baut Musical Fidelity seine beliebte M1-Serie aus. Mit dem M1 PWR schufen die Briten einen in allerlei Konfigurationen einsetzbaren Endverstärker und versprechen, aus dem Class-D-Prinzip maximale Basspräzision herauszuholen. Ist der Neue die perfekte Ergänzung zur Streamer-Vorstufe M1 Clic?

■ Text: Stefan Schickedanz



Letztes Jahr schilderte AUDIO-Chef Bernhard Rietschel in seinem Test des M1 Clic die Luxusorgen im Hause Musical Fidelity: „Antony Michaelson hat ein Problem, um das ihn andere beneiden dürften: Sein neuestes Produkt ist so vielseitig, dass es schwerfällt, eine Bezeichnung dafür zu finden. Es kann mehr als ein normaler Netzwerkplayer, und ein Vorverstärker oder D/A-Wandler ist es erst recht nicht – auch wenn es Funktionen dieser Geräte beinhaltet. ‘Universal Music Controller’ heißt nun halbwegs treffend die neue Gattung, der der M1 Clic gewissermaßen als Gründer angehört.“

Die Einzigartigkeit dieser eierlegenden Wollmilchsau führte zu weiterem Jammern auf hohem Niveau: Die Fangemeinde forderte fortan vehement einen passenden Endverstärker im M1-Design. Zwar stimmen Frontplattenprofil und Gerätehöhe mit der M3-Serie überein und jeweils zwei M1-Geräte passen unter ein Fullsize-Gehäuse, doch wünschten sich viele eine minimalistische Lösung. Wie dem auch sei: Jetzt gibt es sie, die kleine Stereo-Endstufe

namens M1 PWR. Sie entspricht größtenteils dem Ideal „quadratisch, praktisch, gut“. Für ihren Hersteller, der gerade sein 30. Jubiläum begeht, bedeutete ihre Konstruktion komplettes Neuland. Wegen des mit dem M1 Clic und dem CD-Laufwerk M1 CDT identischen Mini-Gehäuses drängte sich die effiziente Klasse-D-Technik förmlich auf. Zudem betrachtete Firmengründer Antony Michaelson den Einsatz der zeitgemäßen Technologie als willkommene Finger-

DER BI-AMP: FINGER-ÜBUNG UND LOGISCHE ERGÄNZUNG ZUGLEICH

übung, um für die Zukunft gerüstet zu sein: „Die gesetzlichen Vorgaben werden uns in einigen Jahren gar keine Analogverstärker mehr ermöglichen.“

Drei Anläufe habe sein Unternehmen unternommen, bis die Performance den Erwartungen der Schöpfer entsprach. Michaelson gibt sich ganz undogmatisch und schaut nach eigenem Bekunden nur darauf, was hinten herauskommt. Ob

sich das im Einzelfall am besten mit Röhre, klassischer Transistorbauweise oder Schaltendstufe erreichen lässt, sei ihm einerlei. Was Kosten, Kompaktheit und Kühlungsbedarf betraf, lieferte das Class-D-Prinzip die stichhaltigsten Argumente. Allerdings vermisste der passionierte Musiker, der in der Stuttgarter Redaktion ganz ungezwungen und geradezu spitzbübisch Rede und Antwort stand, bei bisherigen Lösungen den Punch in den unteren Oktaven. Bei der Auswahl der von Texas Instruments zugekauften Endstufen-Module spielte laut Musical Fidelity

auch die Stabilität an niedrigen Impedanzen eine Rolle.

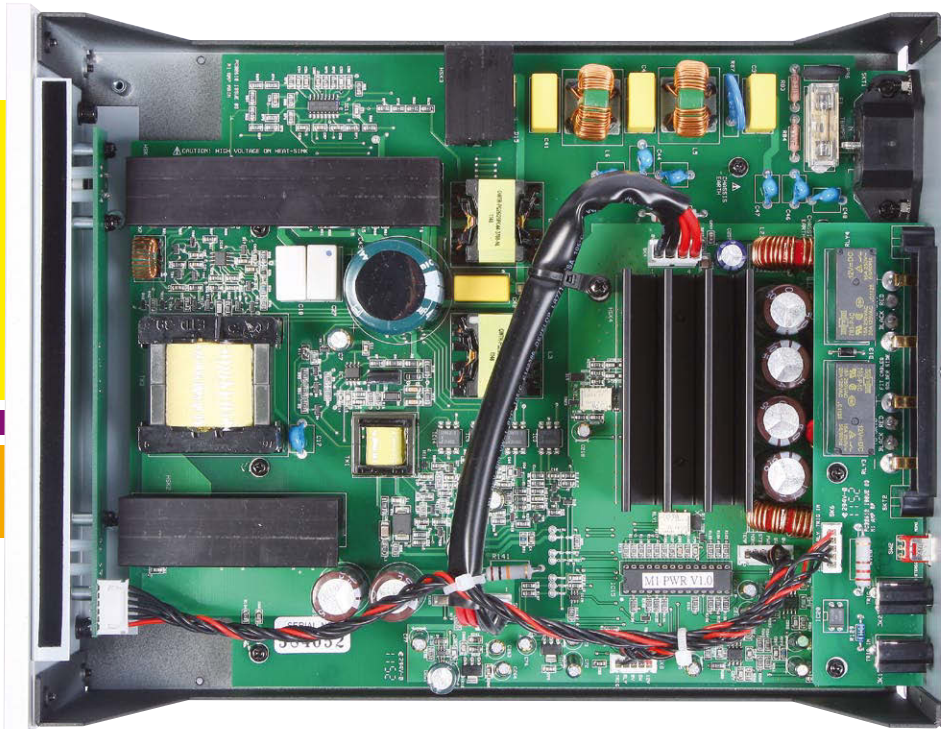
Bei den im Volksmund als Digital-Verstärker bekannten Konstruktionen wirkt sich die Last des angeschlossenen Lautsprechers gewöhnlich mehr oder weniger stark auf den Frequenzgang am oberen Ende des Hörbereichs aus, was auch an den Messungen der M1 PWR nicht spurlos vorbei ging. Dafür steht dieses Prinzip für perfekte Leistungsabgabe auch bei niedrigen Impedanzen. An vier Ohm entspricht die Musical Fidelity mit 145 Watt beinahe dem Ideal der doppelten Leistung gegenüber 8 Ohm, wo immerhin 75 Watt bereitstehen. Ein Beleg für die optimale Auslegung des Schaltnetzteils, dessen Komponenten fast das gesamte Innere des Amps in Beschlag nehmen. Der winzige Trafo wurde hinter die Frontplatte verbannt und hält damit maximalen Abstand zu den direkt bei den Klemmen untergebrachten Endstufenschaltungen. Besonderen Aufwand betrieb Musical Fidelity bei der Filterung der Netzspannung, die zunächst eine zweistufige Eingangsfilterung und Gleichrichtung durchläuft.

DAS KONZEPT STIMMT

Trotz gewisser Kniffe machen weniger irgendwelche technischen Details den besonderen Reiz der M1 PWR aus, sondern ihr an der Realität und den Bedürfnissen der M1-Fans orientiertes Gesamtkonzept. Wer das Multi-Talent M1 Clic sein Eigen nennt, kann beide zur kleinen, feinen Kette kombinieren. Doch ein Blick auf die Rückseite belegt, dass damit noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Per Schalter lässt sich aus der Stereo-Endstufe ein Mono-Block machen. Doch aufgepasst. Der Begriff „brücken“ trifft nicht den Kern, denn im Einkanal-Betrieb arbeiten hier beide Kanäle parallel. Für den Benutzer bedeutet das auf jeden Fall eine zünftige Kraftspritze für leistungshungrige Boxen.

Dabei gehen die Vorstellungen über zwei M1-Verstärker weit hinaus. Über





EFFICIENT DYNAMICS: Musical Fidelity setzt auf Class-D-Verstärkermodule von Texas Instruments (die unter einem Kühlkörper bei den Klemmen sitzen) sowie auf ein aufwendiges Schaltnetzteil mit zweistufigem Netzfilter (links unten).

ein Paar Cinch-Ausgänge lassen sich ganze Pulks dieser Kraftzwerge zu einer Verstärkerkette zusammenschalten. Praktischerweise haben die Entwickler an Trigger-Ein- und -Ausgänge zur Fern-einschaltung des bestens zum versteckten Einbau geeigneten Endstufen-Arsenals gedacht.

Uns reizten die verschiedenen Spielarten, die wir ebenso stilvoll wie praxisorientiert mit der zugehörigen „Vorstufe“ Clic im AUDIO-Hörraum durchspielten. Bei ihrer Rückkehr an die Stätte ihres einstigen Triumphs erfreute die Clic mit der neuen Musical Fidelity App. Doch wir richteten diesmal unser Augenmerk beziehungsweise das Gegenstück vom Ohr auf die Endstufen. Während sich Nummer zwei warm lief – was bei einer hocheffizienten Class-D-End-

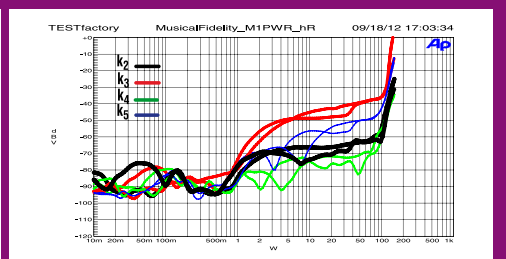
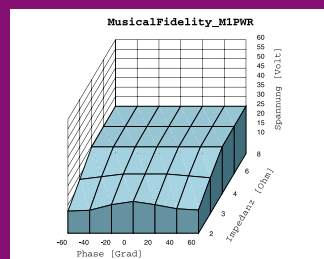
stufe relativ zu sehen ist – versuchte Nummer eins, die Jury für sich zu gewinnen. Mit Erfolg. Die Stimmigkeit des Klangbildes machte es schwer, Einzelheiten herauszupicken. Die kleine Engländerin verzichtete angenehmerweise auf jegliche Effekthascherei. Sie fiel

auch nicht wie mancher Vertreter ihrer CO2-Bilanz-freundlichen Gattung durch harsche Mitten und Höhen oder halberzig vorgetragene Bässe auf. Ihr Bottom-End, auf das Michaelson so großen Wert legte, wirkte punchig wie bei einer guten Klasse-AB-Endstufe und bot rela-



MESSLABOR

Die Class-D-Endstufe verfügt über ausreichend Leistung sowie recht gute Stabilität an komplexen Lasten und erreicht in der Summe eine AK von 58. Allerdings wirken sich unterschiedliche Lastimpedanzen recht stark auf den Frequenzgang aus. Bei niederohmigen Lautsprechern verschlechtert sich der ohnehin leicht zu hohen Frequenzen hin abfallende Frequenzgang deutlich. Nicht ganz optimal: Der etwas wellige dynamische Klirrvverlauf (2).





IN ADMIRATION OF MUSIC

DALI EPICON

Eine neue Ära hat begonnen!

Erleben Sie 30 Jahre Lautsprecherentwicklung auf höchstem Niveau und lassen Sie sich von unserer neuen Referenz verzaubern. Klanglich wie optisch ist die DALI EPICON Serie eine Ausnahmerecheinung und wird auch Sie durch die Liebe zum Detail begeistern.



„Die neue Messlatte in der 10.000-Euro-Klasse (EPICON 6 in STEREO 07/12)“



tiv gutes Differenzierungsvermögen. Mit der riesigen KEF Reference 207/2 erzeugte der britische Mini beachtliche Lautstärken, ohne je angestrengt zu wirken. Wer Luftigkeit und filigrane Hochtonauflösung wie bei der AstinTrew At 5000 (Heft 8/07) sucht, kommt auch mit zwei M1 PWR als Tandem nicht viel weiter. Dafür wirkte die Wiedergabe des Duetts im Mono wie auch im Bi-Amping-Betrieb eine Spur eleganter und samtiger. Zusammen mit der mühelosen Erzeugung hoher Schalldrücke macht das die M1-Aufrüstung auf lange Sicht zu einer lohnenden Investition. Dann zeigt sich das Class-D-Team selbst großen Tieren der Boxenwelt auf Terrain mit artgerechtem Auslauf gewachsen. Um es mit Prince zu sagen: „Sexy MF“: die perfekte Ergänzung zum M1 Clic.

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Selbst wenn man sein kompaktes, stilsicheres Design nicht einbezieht, kann der M1 PWR überzeugen. Seine Vielseitigkeit und sein packender, atmosphärisch dichter Klang bescheren dem Kleinen einen großen Auftritt. Alles zusammen gerechnet, ergibt sich damit sogar eine Ausnahmestellung für Michaelsons neues Werk.

STECKBRIEF

	MUSICAL FIDELITY
	M1 PWR
Vertrieb	Reichmann Audiosysteme 0 77 28 / 10 64
www.	reichmann-audiosysteme.de
Listenpreis (Paar)	1.050 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	22 x 10 x 31,5 cm
Gewicht	3,9 kg
AUSSTATTUNG	
Eingänge Cinch / XLR	1 / -
Pegelsteller	-
Kanäle	2
Ferneinschaltung	•
Leistungsanzeige	-
Besonderheiten	Brücken-Modus möglich

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> ● Vielseitig einsetzbarer Class-D-Verstärker mit warmem Klang und gutem Timing. ● Könnte etwas transparenter sein.
Klang Cinch / XLR	85 / -
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

RUBIN KLANGURTEIL	85 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT

Sie finden die EPICON Serie nur bei ausgewählten und engagierten Stützpunktpartnern:

Audio Forum HiFi-Studios GmbH, Nestorstraße 56 (Ecke Kurfürstendamm 150), 10709 Berlin • Triangle Trading Enterprise eKfr., Gardeschützenweg 86, 12203 Berlin • HiFi Studio am Hofweg Juergen Boesch GmbH, Hofweg 11, 22085 Hamburg • Hi-Fi-Studio "Hört-sich-gut-an" GmbH, Hermann-Weigmann-Straße 12-16, 24114 Kiel • Studio45, Breitenweg 57-59, 28195 Bremen • HiFi Studio Gärtner, Ehlenbrucher Straße 6, 32791 Lage / Kachtenhausen • HiFi Spezialist, Wehrdaer Weg 18a, 35037 Marburg • HiFi Gärber, Abtstor 7-9, 36037 Fulda • HiFi Referenz Hans Weiß GmbH, Steinstraße 31, 40210 Düsseldorf • Hi-Fi Center Liedmann, Harpener Hellweg 22A, 44805 Bochum • AURA HiFi Seiffert und Bonsiepen GbR, Rütterscheider Str. 168-170, 45131 Essen • AUDITORIUM GmbH, Alter Steinweg 22 - 24, 48143 Münster • Your HiFi, Ellewick 24, 48691 Vreden • TonArt-Studio GmbH, Hannoversche Str. 99, 49084 Osnabrück • HiFi Atelier Köln, Bonner Str. 262 & 264, 50968 Köln • Elektrowelt Weyrauch, Linnicher Straße 64, 50933 Köln • HiFi-Circle GmbH, Lielwingsweg 106, 53119 Bonn • HiFi 2000 Günther e.K., Freudenberg Straße 20, 57072 Siegen • AUDITORIUM GmbH, Feidikstrasse 93, 59065 Hamm • Loftsound Tonstudio, Kantstrasse 20, 59755 Arnsberg-Neheim • Hör An, See Str. 20 A, 63741 Aschaffenburg • MT HiFi Tonstudio GmbH, Q4, 12-16, 68161 Mannheim • KellerGruppe, Gottlieb-Daimler-Str. 37, 71711 Murr • Puls HiFi und Wohnen, Hunnsgasse 6, 79588 Lörrach/Efringen • MW-Audio HiFi Studio, Tumblinger Str. 30 Rückgebäude, 80337 München • HiFi auf dem Bauernhof, Äußere Kempfener Straße 3, 87452 Altusried • Die Steiner Box HiFi GmbH, Scheuerlstr. 15, 90478 Nürnberg • Die Steiner Box HiFi GmbH, Luitpoldstr. 30, 91052 Erlangen • Prosonare, Untere Römer Str. 32, 94527 Aholming Fränkischer Lautsprechertrieb (FLSV), Innere Löwenstrasse 6, 96047 Bamberg

Kontakt: DALI GmbH, Tel: 0731 1411 68610, kontakt@dali.dk | www.dali-speakers.com